



Die Haskap

Eigenschaften, Pflanzung und Pflege

Herkunft	Die Haskap (<i>Lonicera caerulea</i> , Maibeere, Honigbeere, Kamtschatka-Beere, sibirische Blaubeere) stammt aus nördlichen Regionen (Sibirien, Kamtschatka) und wurde vor allem in Russland und Japan schon lange von der indigenen Bevölkerung genutzt.
Wuchs	Bis zu 1,5 m großer, sommergrüner Strauch. Blüht bereits im März. Beeren Ende Mai bis Ende Juni.
Geschmack	Mild säuerlich, mit leicht herber Note. Je nach Sorte eine Mischung aus Brombeere, Heidelbeere, Johannisbeere, Erdbeere oder Zwetschke. Die Beeren sollen nach dem Ausfärben noch mehrere Tage am Strauch reifen, um den vollen Geschmack zu entfalten. Tipp: Die Beeren sind gessensreif, sobald auch das Fruchtfleisch blau gefärbt ist.
Inhaltsstoffe	Große Mengen an blauen Anthozyan-Farbstoffen und anderen Polyphenolen (wirken als Antioxidantien!). Iridoide, welche in heimischen Heilkräutern (z.B. Spitzwegerich, Baldrian) und der Noni-Frucht vorkommen.
Verwendung	Frisch vom Strauch, für Müslis, Eis und Nachspeisen. Vorzüglich als Marmelade oder Chutney. Für Liköre, Fruchtbrände, Gin, Säfte und Smoothies. Getrocknete Beeren zum Knabbern oder für Tees. Im Kühlschrank sind die Beeren je nach Sorte etwa eine Woche haltbar.
Sorten	Haskap sind selbststeril – daher ist die Pflanzung von mehreren kompatiblen Sorten notwendig! Durch aktuelle Züchtungsprogramme (v.a. in Kanada und den USA) sind in den letzten Jahren neue Sorten mit großen Früchten und vorzüglichem Geschmack entstanden.
Standortansprüche, Pflanzung	Normale, humose Gartenböden, sie wachsen aber auch auf Ackerböden oder Wiesenflächen. Kühlere, auch halbschattige Lagen sind optimal, während sehr exponierte, sonnige Südhänge wenn möglich zu meiden sind, da es im Winter zu einem vorzeitigen Austrieb kommen kann.
Pflege	Das regelmäßige Aufbringen einer dicken Mulchschicht aus Grasschnitt um die Pflanze hält Unkraut fern und fördert die Humusbildung und damit das Wachstum. Alle paar Jahre können sehr alte oder dichte Äste mit der Gartenschere entfernt werden, um die Jungtriebbildung zu fördern.

Produkte vom Heidelbergarten Gosch

Frische und gefrorene Früchte: Heidelbeere, Haskap, Mispel

Jungpflanzen: Heidelbeere, Haskap, Cranberry

Veredeltes: Fruchtaufstriche, getrocknete Beeren, Likör, Saft

Bücher: Heidelbeer-Kochbuch, Märchenbuch

Service: Fachberatung, Betriebsbesichtigungen, Vorträge

Kontakt

Heidelbergarten Gosch
Kopreinigg 25, 8544 St. Ulrich in Greith
Südweststeiermark
Telefon +43 664 912 17 59
E-Mail info@heidelbergarten.at
www.heidelbergarten.at

Der Heidelbergarten Gosch ist ein kleiner Familienbetrieb in der Südweststeiermark. Am ältesten Heidelbeerbetrieb Österreichs (seit 1963) werden mittlerweile auch weitere Spezialkulturen wie Haskap-Beeren, Felsenbirnen und Mispeln kultiviert (Bio-Teilbetrieb).

